

Das Wesen der Rabatt-Spar-Anstalt.

In dem geistigen Aufsatze: „Das Wesen der Rabatt-Anstalt“ wurde entwickelt, daß durch Anknüpfung von Zinseszinsen bei den Kaufleuten gewöhnlichen Rabatte allmählich (nach Verlauf von 83 Jahren) den Betrag des ursprünglich beim Einkauf gezahlten Preises erreichen. Ein Theil der Spar-Einnahme kommt indessen im vollen Betrage schon früher — nämlich durch Auslosung — zur Auszahlung. Der Spar-Einnehmer braucht indeß nicht die Verwertung seines Scheines keineswegs zu warten, bis derselbe zur Auszahlung gelangt. Er hat im Gegentheile die Möglichkeit, das für ihn verwaltete Geld, sobald er es braucht, zu erheben und trotzdem bei der vollen Auszahlung des Spar-Scheines theilhaftig zu bleiben. Die Anstalt bezieht nämlich den Spar-Schein jederzeit bis zur vollen Höhe seines jeweiligen inneren Wertes, der aus der Mindertheil des Scheines ersichtlich ist, so daß der Besitzer des Spar-Scheines das Geld benutzen kann und dennoch im vollen Betrage bleibt. Diese nur bei der Rabatt-Spar-Anstalt mögliche Kombination, die jede Bewahrung der Spar-Einnahme von vornherein ausschließt, läßt sich z. B. folgendermaßen benutzen: Ein Familien-vater, der lange Zeit Spar-Scheine gesammelt hat, möchte dieselben in seinem Alter für sich gebrauchen und dabei doch seinen Erben die volle Auszahlung zu Gute kommen lassen; er hat zu 25 Jahren angefangen, durchschnittlich im Jahr für seinen Haushalt 2000 M bei den Handelsmit-gliedern ausgegeben, dafür 20 Spar-Scheine empfangen und ist nun 65 Jahre alt; er verpachtet nun bei der Anstalt seine ältesten 20 Spar-Scheine, erhält dafür (abzüglich der Zinsen) 304 M, und kann mit derselben Summe alljährlich bis zu seinem Tode fortfahren, jährlich also 304 M erheben; die Spar-Scheine aber bleiben sein Eigentum und das seiner Erben, so lange die Zinsen des entstehenden Geldes bezahlt werden (bei der obigen Summe 16 M jährlich), und schließlich werden noch die Spar-Scheine an ihn oder seine Erben nach Maßgabe der ungenutzten weitergehenden Amortisation voll ausgezahlt, in unserem Falle mit 8000 M. Das ist eine Kombination von Spar-Kasse und der verschiedensten Kapitalverleihen, wie sie günstiger kaum gedacht werden kann; der Spar-er hat jederzeit freie Verfügung über sein Eigentum und kann es jederzeit bereit verwenden, wie es ihm für den Augenblick am geeignetsten ist.

Hat aber der Spar-Einnehmer keine Erben und will lieber im Alter den ganzen Werth der Scheine für sich verwenden, so verpachtet er seine Scheine auf einmal oder nach und nach, und zahlt außer dem ersten Zinsen, die sofort bei der Verpachtung abgezogen werden, gar keine mehr; es verfallen dann die verpachteten Scheine, ohne daß die Anstalt einen Schaden dabei erleiden könnte. Weichen wir bei dem obigen Beispiele, so würde derselbe 65jährige Mann be-

Table with 3 columns: Age (60-80), Interest rate (1-3%), and Amount (167, 285, 205, 342, 247, 266, 456, 513, 570, 627, 684, 494, 532, 570, 608). Includes a total sum of 6795,40.

Er erhielt also, nach Abzug sämtlicher Zinsen und in Vorauszahlung des ungenutzten Geldes, das während der ganzen Zeit noch kein einziger seiner Spar-Scheine ausgelost worden sein soll, — 6795 M 40 ¢ baar, welche er verwenden kann, wie er will, ohne sich weiter um das Schicksal der Spar-Scheine zu kümmern. Genau dasselbe läßt sich thun bei dem pöblichen Tode des Ernährers, in dringender Geldnoth zur Aussteuer eines Kindes u. s. w.

Der Rabatt läßt sich aber auch anderweitig verwenden, als durch Umtausch der Rabattscheine gegen Spar-Scheine. Die Rabatt-Spar-Anstalt kann dem Rabattscheinehaber die gegen einen, von ihm selbst zu bestimmenden Gesellschaft gegen Einlieferung seiner Rabattscheine jede nur existierende Versicherungart verschaffen, — und zwar zu günstigeren Bedingungen, als der Einzelne allein sie erlangen könnte, — selbstverständlich unter Vorbehaltung der von den Versicherungs-gesellschaften geforderten Gesundheitsatteste u. dgl. Um nur einige Beispiele anzuführen, so kann jeder Mann unter 30 Jahren, der 500 M jährlich bei den Handelsmitgliedern verbraucht, dafür eine Invaliditäts-Versicherung von 468 M jährlich erhalten, d. h. er bekommt, sobald er invalide wird, und gleichgültig, wann das eintritt, bis zu seinem Tode 468 M jährlich; ein Anderer mit 1000 M W. jährlichem Verbrauch kann eine Lebensversicherungspolice auf 2000 M erhalten, die seinen Erben bei seinem wahren unvorhergesehenen Ableben ausbezahlt werden, — oder sich 1650 M zur Aussteuer seines Kindes sicher stellen, — oder ein Kapital von 3865 M zur Auszahlung nach 35 Jahren, — oder eine nach 40jähriger Dienstzeit beginnende und bis zum Tode dauernde Pension von 750 M jährlich, u. s. f.

Das ist die eben noch immer nicht genügend erkannte Kraft des Sparens und geordneten Haushaltens. Jeder Mensch kann damit mit Hilfe der Rabatt-Spar-Anstalt sein eigenes Alter vor Sorgen schützen und seiner Familie einen Sparvorschuß hinterlassen und kann alle Vorteile der verschiedenen Versicherungssysteme sich verschaffen, ohne auch nur einen Pfennig außer seinem notwendigen täglichen

Gebrauche dafür auszugeben; er braucht nichts Anderes zu thun, als die Gegenstände seines Verbrauches bei den Handelsmitgliedern der Rabatt-Spar-Anstalt zu entnehmen.

- Werden aber die Handelsmitglieder den Rabatt nicht auf die Waare schlagen und den Preis um so viel erhöhen, oder die Qualität verschlechtern? Kein denkender und rechnender Gewerbetreibender wird dies thun, schon aus Gründen der allgemeinen Konkurrenz, weil er sonst bald seine Kunden verlieren würde; aber er braucht es auch nicht zu thun aus solchen Gründen: 1. verbilligt sich durch den Baarverkauf seine Waare um sehr viel mehr als der Rabatt beträgt; 2. verbilligt sich aus derselben Ursache sein eigener Verbrauch, da jeder Gewerbetreibende seinerseits wieder Konsument bei andern Gewerbetreibenden ist; 3. verzögert er mit Hilfe der Anstalt seinen Kundenkreis, und zwar den baar bezahlenden, derart, daß er seinen Gewinn im Einzelnen bedeutend ermäßigen kann; 4. erparnt er jährlich theilweise die sonst zur Veranschaulichung seines Geschäftes notwendigen Kosten, weil die Anstalt dies für ihn besorgt; 5. erhält auch er für die von ihm bezahlten Rabatte genau dieselben Rabatt- und Spar-Scheine, wie der bei ihm baar bezahlende Konsument, was die Anstalt aus den Verwaltungskosten befreit.

Aus allen diesen Gründen wird es nur sehr vereinzelt vorkommen, daß einer oder der andere Gewerbetreibende seinen eigenen Nutzen so wenig begreift, um den Rabatt durch Vertheuerung oder Verschlechterung der Waare doppelt einzubringen; es wird im Gegentheile den Handelsmitgliedern sehr bald möglich sein, bei gänzlicher Einführung der Baarzahlung in ihren Geschäften trotz des Rabattes billiger zu verkaufen, als die Nichthandelsmitglieder derselben Branche; sollte aber dennoch irgendwo ein Mißbrauch sich bemerkbar machen, so hat das Publikum die sofortige Ableistung derselben in der Gewalt, indem es bei solchen Leuten nicht mehr kauft.

Jedes Handelsmitglied ist verpflichtet, jedem bei ihm baar kaufenden Konsumenten im Kleinvorkehr die Rabattscheine auszuwählen, ohne erst eine Aufforderung hierzu abzuwarten; auch hierbei also braucht das Publikum lediglich sein Recht zu wahren, falls Verzüge zur Umgehung desselben gemacht worden sollten. Es bedarf nicht einmal der Vorsehung einer Mitgliebsmarke noch sonst irgend welcher Vorkehrungen. Die einzige Bedingung ist baare Bezahlung des Gelaltens, dann hat der Verkäufer sofort die Rabattscheine im vollen Betrage des empfangenen Geldes auszuwählen, also eben so viel in Rabattscheinen zu geben, als der Einkauf in Mark und Pfennigen beträgt. Der Verkäufer hat zu diesem Behufe Rabattscheine in jeder Höhe vorräthig: zu 5, 10, 20, 50 Pfennigen und 1, 5, 10 und 50 Mark.

Um sich und anderen alle Vorteile der Rabatt-Spar-Anstalt zu verschaffen, bedarf es keiner anderen Maßnahmen des kaufenden Publikums, als des Baarkaufs bei den Handelsmitgliedern der Anstalt; und falls solche in den betreffenden Bezirken anfangs noch fehlen sollten, wird es dem Publikum sehr leicht sein, durch entsprechendes Vorgehen bei seinen Lieferanten dieselben zum Beitritte zu der Anstalt zu bewegen.

Daß ist das Wesen und Wirken der Rabatt-Spar-Anstalt, welche getrost als ihren Wahlspruch die Worte anführen kann: „Allen zum Wohle, Niemandem zu Leide.“ Um vollen Bewußtsein ihrer hohen und edlen Aufgabe, getragen von der Ueberzeugung, daß sie derselben bei wohlwollender Unterstützung voll gerecht zu werden vermag, ermuntert endlich durch die Anerkennung, die ihr bei ihrem Entstehen schon in so reichem Maße zu Theil geworden, — geht sie mit Freuden an ihr Werk:

- durch Verdrängen der Vorkaufswirtschaft einen der ärgsten Schäden aus unserem wirtschaftlichen Leben zu entfernen, durch Verallgemeinerung der Baarzahlung den Wohlstand des Einzelnen und den des ganzen Volkes zu heben, durch die Vorteile des Rabatt-Spar-Systems Jedem, auch dem Vermittler, die Möglichkeit zu geben, ohne Erhöhung des notwendigen Verbrauches für sein eigenes Alter und für die Zukunft seiner Kinder zu sorgen. (Soc. Corr.)

Halle, 3. August.

(Der Abdruck unserer Lokalanfragen (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.) — In Magdeburg wurde gestern die General-Versammlung der Magdeburg-Halbesebener Eisenbahn-Gesellschaft unter dem Vorsitz des Herrn Eisenbahn-Direktions-Präsidenten Köster abgehalten. Es waren 39,869 Stimmen vertreten. In Erledigung der Tagesordnung erfolgte zunächst die Vorlage der Vermögensbilanz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1881 bis 31. März 1882, welche im Abdruck den erschienenen Aktionären mitgeteilt wurde. In die Vorlage der Bilanz, auf deren Vorlegung seitens der Versammlung berichtet und an welche weitere Anfragen und Bemerkungen seitens der erschienenen Aktionäre nicht geknüpft wurden, schloß sich ein Antrag des Herrn Reichs-Eisenbahnamts-Präsidenten a. D. Scheele, Namens des Ausschusses und der Aktionäre die Anerkennung auszusprechen, daß die königliche Staatsregierung allen von ihr kontraktlich übernommenen Verpflichtungen auf das Pünktlichste nachgekommen sei, und zugleich der königlichen Verwaltung, sich besonders aber dem Herrn Minister Maybach, den Dank dafür auszusprechen, daß dieselben, entsprechend den Traditionen der früheren privaten Verwaltung der Magdeburg-Halbesebener Bahn, ihre fortwährende Fürsorge dem Endpunkte der Bahn, dem freundlichen Hales am Darz, zugewendet haben. Die Versammlung stimmte dem Antrage zu. Hierauf folgte, wie im Vorjahre, ein mündlicher Vortrag der königlichen Direktion

über die Vermögenslage und über die Betriebsergebnisse des abgelaufenen Rechnungsjahres. Aus diesem Vortrag entnehmen wir der „Magdeb. Zig.“ zufolge, daß im Vergleich zu der per ultimo März v. J. aufgestellten Vermögensbilanz das Vermögen der Magdeburg-Halbesebener Eisenbahn-Gesellschaft gegen das Vorjahr von 323 332 725 M 21 ¢, auf 327 286 755 M 99 ¢, also um 3 954 030 M 78 ¢ vermehrt hat. Dieser Vermehrung steht die um den gleichen Betrag höhere Kapitalzufuhr an den preussischen Staat für vorgeschossene Bau-Ausgaben, und zwar von 8 646 555 M 99 ¢ gegen 4 692 525 M 21 ¢ des Vorjahres, gegenüber. Abgesehen von einzelnen Ergänzungsbauten auf den im Betriebe befindlichen Strecken, ist diese Vermehrung hauptsächlich durch den weiteren Ausbau der Gesellschafts-koncessionirten Strecke Magdeburg-Erfurt und Blumenberg-Staßfurt, durch den Anschluß der Berlin-Lehrter Bahn an die Berliner Stadtbahn und den Beginn des Umbaus des Bahnhofs in Halle entstanden. Für die Strecke Magdeburg-Erfurt sind im abgelaufenen Rechnungsjahre ca. 3 000 000 M für den Anschluß an die Berliner Stadtbahn ca. 500 000 M und der Rest für Bahnhöfe in Halle und die kleineren Ergänzungsbauten ausgegeben worden. Die Bauausführungen auf der Strecke Magdeburg-Erfurt und des Anschlusses an die Berliner Stadtbahn sind eben so wie auf Bahnhöfen in Halle noch nicht beendet und daher weitere Bauausgaben zu Kosten der Gesellschaft zu erwarten. Von der Magdeburg-Erfurter Bahn sind die Theilstrecken Sangerhausen-Artern und Staßfurt-Egeln das ganze Rechnungsjahr 1881/82 hindurch für Rechnung des Betriebsfonds verwaltet, während die weitere Theilstrecke Blumenberg-Egeln am 24. Oktober v. J. den Betriebe übergeben worden ist. Zur Amortisation der Prioritätsschulden der Gesellschaft sind 958 125 M verwendet, der für Amortisationszwecke verwendete beizuführende Betrag hat sich in Folge dessen von 7 412 225 M des Vorjahres auf 8 370 450 M erhöht. Außerdem hat der Staat von der Magdeburg-Leipzig 4 1/2 pro. Anleihe Lit. A. der Magdeburg-Halbesebener Eisenbahn-Gesellschaft den Betrag von 150 000 M in Delegationen dieser Anleihe, welcher mit den ihm ansehnlichen Aktienfonds der neu erworbenen Bahnen auf ihn übertragen, auf Grund des Gesetzes vom 25. Februar 1881 (S. S. 32) vermindert lassen. Der Staat ist hierdurch gleichfalls Stütze der Gesellschaft nach Höhe dieser 150 000 M geworden. Umgetauscht waren bis zum Finalschluß von den 30 600 000 M A. Aktien 28 539 000 M, von den 43 800 000 M B. Aktien 13 562 400 M und von den 30 000 000 M C. Aktien 17 461 200 M. Bis zum 1. August dieses Jahres hat die Summe der zum Umtausch gegen Konjols eingelieferten Aktien zugenommen bei den Aktien A. auf 29 388 900 M, bei den Aktien B. auf 21 660 300 M, bei den Aktien C. auf 24 674 100 M. Bezüglich der Ergebnisse des Betriebes ist vorweg zu bemerken, daß, nachdem seit dem 1. April v. J. die Hannover-Altenbekenner Strecke dem Bezirk der königlichen Eisenbahndirektion zu Hannover überwiesen worden, zum diesseitigen Direktionsbezirk nur die beiden Eisenbahnunternehmern der Magdeburg-Halbesebener und Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft gehören und die vertragmäßige Repartition dieser Betriebsausgaben nur zwischen diesen beiden Unternehmen für das abgelaufene Rechnungsjahr zu erfolgen hat. Von den Gesamteinnahmen des Direktionsbezirks entfallen auf das Magdeburg-Halbesebener Unternehmen einschließlich Uelzen-Langwedel 4 141 521 M 84 ¢ gegen 37 529 487 M (exkl. des Zinszuschusses der Neubausfonds) des Vorjahres und zwar aus dem Personenverkehr 10 903 065 M 93 ¢ gegen 9 653 231 M des Vorjahres, aus dem Güterverkehr 26 338 815 M 51 ¢ gegen 25 077 947 M des Vorjahres, an verschiedenen Einnahmen 4 174 640 M 40 ¢ gegen 2 798 310 M des Vorjahres. Von der Mehreinnahme von 3 887 034 M entfallen hiernach auf die Verkehrs-Einnahmen 2 510 703 M, während der Rest von 1 376 331 M sich bei den verschiedenen Einnahmen als Plus ergibt. Von den gesamten Betriebsausgaben des Direktionsbezirks entfallen auf das Magdeburg-Halbesebener Unternehmen inkl. Uelzen-Langwedel 23 234 367 M 01 ¢ gegen 18 950 369 M (exkl. Zinsen und Amortisation) des Vorjahres. Der durch Repartition gefundene Antheil an den Kosten der allgemeinen Verwaltung beträgt 2 181 305 M, an den Kosten der Transportverwaltung 13 128 334 M, während die eigenen Kosten der Bahnverwaltung die Summe von 7 924 726 M erreichen. Außer den Betriebsausgaben sind zur Verzinsung und Amortisation der Anleihen der Gesellschaft 10 444 222 M gegen 10 265 227 M des Vorjahres verwendet, so daß nach Abzug der Gesamtanwendungen sich ein Ueberschuß von 7 737 932 M 83 ¢ ergibt. Von diesem Ueberschuß erfolgt die Deckung der Rente per 4 869 000 M, während der Rest von 2 868 932 M 83 ¢ zur Staatskasse fließt. Schließlich wurde zur Ergänzung der für statutenmäßig ausstehenden Ausschüttungsgelder gezeichnet, wobei der Herr Vorsitzende mittheilte, daß Herr Bürgermeister Bötticher in Magdeburg eine Wiederwahl abgelehnt habe und eine Neuwahl für denselben nach Maßgabe des Vertrages vom 5. Juni 1879 nicht vorzunehmen sei. Die übrigen ausstehenden neun Mitglieder, nämlich die Herren Bankier Bethke in Halle, Stadtrat Kühne und Rentner Eysmann in Halberstadt, Kaufmann Sattler, Kaufmann Köber, Geheimer Justizrath Dürre und Kommissionsrath Schneider in Magdeburg, Landrath a. D. v. Rathenau in Altlandsleben, Vandaldirektor List in Leipzig wurden wiedergewählt.

Die Handelskammer hat mit Einreichung ihres Berichtes pro 1882 an den Handelsminister Glück gehabt und sich seine „Berichtigungen“ zugezogen. Eben ist der Bericht in uneränderter Form, wie er festgelegt worden, an die Öffentlichkeit getreten. Wir entnehmen

gen in dem Bisthum Breslau, inhafts derer bei Mißgehen die kirchliche Trauung nach katolischem Ritus alsdann verjagt werden soll, wenn auf die evangelisch-kirchliche Einsegnung nicht verzichtet wird, zwar aus neuester Zeit, nicht aber von dem derzeitigen Fürbischofe her.

Paris, 2. August. (Telegr.) Einem Vernehmen nach beschäftigt es sich, daß die genannten fünf Minister ihre Portefeuilles auch in dem neu zu bildenden Geschäftesministerium befehlen werden. Bezüglich neuer Mitglieder desselben ist definitiv noch nichts beschlossen. Präsident Grey hat heute den Senator Ducloz ins Elisee berufen und mit demselben konferiert.

London, 2. August. (Telegr.) Der Bruder der „Freiheit“, William Mertens, ist zu drei Monaten Zwangsarbeit verurteilt worden.

London, 3. August. (Orig.-Tel.) Der zum Oberbefehlshaber in Egypten ernannte General Wolseley ist gestern mit einer Abtheilung Garde-Savallerie nach Egypten abgegangen.

Konstantinopel, 3. August. (Orig.-Tel.) Der englische Votschafter Lord Dufferin urgirt nochmals die Proklamation gegen Arabi Pascha, da andererseits die Landung der türkischen Truppen nicht stattfinden könne. Die Proklamation möge vor Ankunft oder wenigstens im Augenblicke der Ankunft der türkischen Truppen erlassen werden. Am Donnerstag und Freitag sollen mehrere Dampfer mit 1800 Mann und Kriegsmaterial nach Egypten abgehen.

Kirchliche Anzeige.

Die Bauarbeiten in der Moritzkirche sind nunmehr so weit gefördert, daß dieselbe für gottesdienstliche Zwecke

wieder geöffnet werden kann. Es wird daher vom nächsten Sonntag als dem 6. August an wieder regelmäßig Gottesdienst in unserer Kirche gehalten werden.

Der Gemeindefirkochrat zu St. Moritz.

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Abgang						Anknft					
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.
Aschenthalen	8	11 ⁵⁰	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Breslau via Sorau-Sagan	8	...	12 ¹⁰	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8	...	12 ¹⁰	...	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	8	...	12	...	...	...	...	...	...	...	...
Leipzig	8	10 ¹²	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Magdeburg...	9	11 ¹⁰	12	12	12	12	12	12	12	12	12
North.-Cass.	9	11 ⁴⁰	12	12	12	12	12	12	12	12	12
Thüringen	9	10 ¹⁵	12	12	12	12	12	12	12	12	12

a) Nur bis Lainsfelde, b) bis Saargershausen, c) bis Finsterwalde.
d) von Saargershausen, h) Lainsfelde, e) Falkenberg, g) Bitterfeld.
* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

... (faded text) ...

Bekanntmachung.

Für die Fabrikstadt Spremberg und Umgegend mit circa 30000 Einwohnern ist die Niederlassung eines hiesigen praktischen Arztes dringend notwendig.

Zu näheren Auskünfte ist man sehr gern bereit.

Spremberg, den 28. Juli 1882.

Der Magistrat.

Ein Schlossergeselle gesucht Breitestraße 36.

Ein ordentlicher Mann in den 40er Jahren sucht als Bote oder sonst dergl. Beschäftigung; auch kann Kautio gestellt werden. Offerten unter K. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten
isofort gr. herrschaftliche Wohnung. Näheres am Kirchthor 23, parter.

Zu vermieten
mit schönem Schaufenster zum 1. October zu vermieten.
Erbrüder Häuser.

Ein Laden
mit oder ohne Wohnung ist preiswerth zu vermieten. Das Nähere

Leipzigerstraße 37, I.

Ein Wohnung zu 100 %, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, versch. Entrée, 1. October zu beziehen Harzstraße 14.

Herrschäftliche Parterre-Wohnung
1. October zu vermieten. Näheres Laurentiusstraße 3, II.

Herrschäftliche Beletage Geißstraße 48 von 5 Stuben nebst allem Zubehör und Garten zum October zu vermieten.

Herrschäftliche Beletage zu vermieten Friedrichsplatz 12.

Verhältnisse halber 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Abzug (80 %) zum 1. October an einzelne stille Leute zu vermieten große Klausstraße 10.

2 freundliche Wohnungen im Preise v. je 180 M. zu vermieten Langestraße 31.

Herrsch. Parterre-Wohnung mit Garten, 4 St., K., u. u. J., nahe am Wasserkanal, 1. October zu vermieten Steinweg 13, III.

3 herrschaftliche Wohnungen zu vermieten u. 1. October zu beziehen Laurentiusstr. 2.

Worigzwinger 3 ist die I. u. 3. Etage, 3. 1. Oct. zu bez., jede best. aus 3 St., Küche u. all. Zub. Näb. b. Wörchermstr. Otto.

Schmeerstraße 17/18
ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres im Schubgeschäfft da.

Karlstr. 26 ist die herrsch. einger. Part.-Etage 1. Oct. zu bez. Näb. das. 3 Ex.

2 logis für 60 u. 80 % zum 1. October zu vermieten Rammisstraße 17.

Ein Wohnung von 2 St., 2 K., u. u. J. und Zubehör zu vermieten Steinweg 47, I.

2 Wohnungen zu 65 u. 120 % zu vermieten Wörlitzerstraße 34.

2 Wohnungen zu 60 u. 65 % zu vermieten Laubengasse 14.

Wohnungen zu vermieten Selbststraße 9a.

Frbl. Hof-Wohnung zu 50 % Breitestr. 17.

Wohnung für 2 Leute zu vermieten Bucherstraße 5.

Stube u. K. an eine Frau Barfüßerstr. 15.

Möbl. Zimmer Königstraße 15, I.
B. möbl. Wohnung zu vermieten gr. Klausstraße 39.
B. möbl. Stube gr. Klausstraße 7.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Missionsfest.
Das Jahresfest des
Missionshilfsvereins
für Halle und Umgegend wird in diesem Jahre Mittwoch den 9. August c. Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zu St. Ulrich gefeiert. Die Predigt hat Herr Superintendent Schröder in Verburg übernommen. Die Nachversammlung findet 5 1/2 Uhr in den Räumen des Pfäzler Saalgebäude statt. Die Freunde der Missionssache werden zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.
Der Vorstand des Missionshilfsvereins.
Sofmann, Bailor. Knuth, Bailor. Friede, Buchhändler.
Lic. Reimhard, Bailor. Dr. Schrader, Direktor.
Dr. Richter, Professor. Lic. Föhrler, Superintendent.
Sarau, Oberprediger. Kleinshmidt, Rentier.
Canninius, Rentier. Feder, Bergamt.
Beratnehmender Revisor Paul Roth in Halle.

Am zweckmäßigsten und billigsten
inserirt jeder, welcher Anzeigen zur Vermittlung übergeben an die älteste Annoncen-Expedition von
Halle, Haasenstein & Vogler, Leipzigerstr. 2.

Wir machen unsere Leser noch ganz besonders aufmerksam, daß im Laufe der nächsten Woche der rühmlichst bekannte Magier Melini in einem Cyclus von Vorfstellungen in dem dazu neu erbauten Theater — auf dem früheren Aufstellungsplatze — eröffnen wird. Das Nähere bejagen die Inserate.

Eine große, freundl. möblirte Stube nebst Kabinett zu vermieten
alter Markt 6, I.
Ent. möbl. Zimmer u. K. Charlottenstr. 6a, p.
Anf. Schlafstube Pfännerböde 10, II.
Eine freundl. Wohnung zu 120—135 M für kinderlose Leute gesucht. Zu erfragen Laubengasse 2, II.
Ein sicherer, trockener Raum zur Aufbewahrung guter Möbel, u. Wirtschaft, zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter P. P. 4 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Bau-Bureau
von H. Barth, n. Ulrichstraße 8, empfiehlt sich in Anfert. von Zeichnungen u. Kosten-Anschlägen, sowie jeder vorkommenden Bauarbeit und Bauausführung.
Eine erfahrene

Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften besonders zur praktischen Anfertigung von Kindergarderobe, sowie jeder Art Weisnähen und Repariren in und außer dem Hause. Gest. Briefen erbeten Poststraße 1 bei Hrl. Heitel und Magdeburgerstraße 32, 1. Et., Futterhandlung von Friedrich.
6000 Tlhr. zum 1. October auszugeben.
H. H. sub R. P. 5783 an J. Berek & Co., gr. Ulrichstraße 49, erbeten.

1500 Tlhr. isofort und 2500 Tlhr. zum 1. October er. hat zur ersten Stelle auszugeben A. Bieker, Schmeerstr. 17/18.

Städtische Feuerwehr
Ordentliche Sitzung der Offiziere Donnerstag den 3. d. Mts. Abends 6 Uhr.
Halle, den 2. August 1882.
Der Feuersdirecteur Alb. Zabel sen.

Sonntag den 6. Aug. Versammlung der Diensnäher Nachmittags 3 1/2 Uhr im weißen Hof. Königinnenzust. 1. Mittelfestungen über die Anstellung in Gorkäuter.
Sonntag 6. August 5 1/2 früh
Ad. Schmidt's Extrazug
Leipzig-(Wolgwiefe)-Schandau
zu billigen Fahrpreisen.
Näheres bei Steinbrecher & Jasper.

Sängerbund an der Saale.
Versammlung der am Sängerbundessfest in Hamburg Theilnehmenden
Donnerstag Abend 8 Uhr im Restaurant Wilke.
Mittelfestung in Betreff der Reise nach Hamburg.
Der Vorstand.
Bregler's Berg.
Freitag Tanzkränzchen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Erg. P. Schade.
Eine runde Broche von opibrem Silber mit Rubin ist verloren gegangen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung Königstraße 9, I.

Restaurant Eberhardt
Spiegelgasse 13.
Ecke der grossen Ulrichstrasse.
Freitag Abend: Ente m. Krautklöben.
Sonntag Abend: Sauren Rinderbraten mit Klößen.
Sonntag Abend: Fricassée von Huhn.
Mittagstisch von 12—3 Uhr in grosser Saal.
Ausshank des hochfeinen
Nürnbergers Schankbräues
und Exportbieres,
sowie I. Böhmisch von Herrn W. Rauchfuss.

Fledermaus.
Heute Donnerstag Abend
Thüring. Kartoffelpuffer.

Restaurant und Café
zum „Rosenthal“
hält seine neu erbauten Colonnaden, Haus und zugreifen Garten, alle deutsche Bierdrate, sowie vorzügliches Kegeln und Billard bestens empfohlen.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Übung.

Familien-Nachrichten.
Heute Morgen halb 9 Uhr einschlummerte meine theure innigstgeliebte Tante, Fräulein Auguste Poppe, zu einem besseren Sein im 79. Lebensjahre. Diese Trauerkundigen ihren vielen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige von
ihrer tieftrauernden Nichte
Auguste Poppe,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Halle, den 2. August 1882.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.
Heute Morgen starb nach 10 Jahre langer Leiden unsere liebe Schmeerstr. Emilie Plöbe. Allen Theilnehmenden diese traurige Nachricht.
Halle a/S., den 3. August 1882.
Geschwister Plöbe.
Dankagung.
Für die vielen und herzlichsten mir zugegangenen Beweise aufrichtiger Theilnahme zum Begräbnisse meiner theuren Dahingegangenen, sage ich Allen meinen warmsten Dank.
Halle a/S., den 3. August 1882.
F. Gebhardt.

Für den Inseratentheil verantw.orth: W. Hübemann in Halle.